

„bauhaus lab 2009“:**Auftaktrunde bringt fünf künstlerische Labore auf den Weg**

Fünf künstlerische Laboratorien in Budapest, Jena, London, Marseille und Weimar werden ab Januar 2009 das Erbe der einstigen Schule der Moderne - des Bauhauses und seiner Künstler - auf ihre Gültigkeit für die Zukunft hin erproben. Dies beschlossen die Verantwortlichen des EU-Projektes „Bauhaus_lab 2009. An Interdisciplinary Laboratory“ aus den fünf beteiligten Städten, die sich Mitte September in der Weimarer Stadtkulturdirektion zu ihrer Auftaktrunde zusammengefunden hatten.

Auf dem Prüfstand des großen EU-Projektes im Jahr 2009 - dem 90. Jahr der Gründung des Staatlichen Bauhauses Weimar - stehen in Theater-, Kunst- und Medienprojekten die künstlerische Praxis, aber auch das Bildungskonzept des wichtigsten Kunst- und Kultur-Laboratoriums des 20. Jahrhunderts.

In Budapest plant das C³ - Center for Culture & Communication Foundation eine langfristige Zusammenarbeit von Künstlern, die die Beziehungen zwischen László Moholy-Nagy, Bauhaus und Film untersuchen wollen. Moholy-Nagy, der ungarische Avantgardist, war einer der führenden Bauhausmeister in Weimar und Dessau (1923-1928). Darüber hinaus verband ihn eine sehr facettenreiche und komplexe Beziehung mit dem Film: er schrieb und entwarf Drehbücher, spielte dank seiner theoretischen Schriften eine wichtige Rolle in der frühen Experimentalfilmbewegung, drehte Dokumentarfilme, entwarf special effects und zeichnete sich durch besonders innovative Ideen in diesem Kontext aus. Das ungarische Projekt startet mit einer eingehenden Forschungsphase zum Thema, gefolgt von Seminaren und Screenings sowie einer Workshopserie mit internationalen Filmexperten und Filmemachern. Der gesamte Prozess wird regelmäßig und in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern der Öffentlichkeit präsentiert.

Nicht zuletzt daran erinnert auch die Künstlergruppe émaho, die an einem temporären Ort in Marseille einen workshop und eine Ausstellung mit zehn europäischen Künstlern zum transdisziplinären Vermächtnis des Bauhauses und zu seinen Marseiller Verbindungen plant. Vorgesehen ist unter anderem, mit Multimedia-Künstlern einen Re-Make von Moholy-Nagys Film „The journey of Marseille“(1929) zu erarbeiten. Dabei sollen sowohl die alten Bauhaus-Bezüge in Marseille als auch aktuelle Fragen der Stadtentwicklung aufgegriffen werden. In das künstlerische Projekt werden auch junge Erwachsene einbezogen, die dabei den professionellen Umgang mit Multimedia lernen können.

In London hingegen wird der Fokus auf ein anderes Avantgardeprojekt der Bauhaus-Kollegen in ihren Vorkursen und Experimenten gelegt: auf das interdisziplinäre Lern- und Bildungskonzept des Bauhauses im Spannungsfeld von Architektur, Kunst und Theater, das nun an der Londoner Architectural Association (AA) der School of Architecture nochmals auf seine Aktualität überprüft wird. Lernziel des Bauhauses war die ganzheitliche Ausbildung der Person, die Förderung der Teamarbeit und der sozialen Verantwortung. Die Lehrtätigkeit wurde damit als ein ständiges kollektives Forschungsunternehmen verstanden. In diesem Zusammenhang lädt die AA Professionelle aus der Kreativwirtschaft in ihr neues Interprofessionals Studio (IS) ein, um an dem Programm zur Erforschung und Einrichtung interdisziplinärer Arbeitsprozesse in kreativen Berufen mitzuwirken. Im Rahmen des EU-Kulturprogramms wird das IS dieses Programm 2009 mit mehreren Unterprojekten auf den Weg bringen.

In Jena wird sich das Theaterhaus mit der berühmten Bühnenwerkstatt des Bauhauses befassen. Das Theater Jena war 1923 die erste Aufführungsstätte der Bühnenwerkstatt am Bauhaus. Damit wird eine performative und theoretische Recherche weitergeführt, die in

diesem Jahr 2008 mit einem Symposium zu den Bühnenapparaturen des Bauhauses seinen Ausgang genommen hatte.

Weimar - zu guter Letzt - als Träger und Zentrum des EU-Projekts „bauhaus lab 2009“ wird am Ort des ehemaligen e-werks (Straßenbahndepot) und des einstigen Zeughauses (unterhalb des Bauhausmuseums) die Plattform für einen Austausch von Bildenden Künstlern aus den fünf Partnerstädten bilden - auch hier im experimentellen Rückbezug auf das künstlerische Projekt des einstigen Bauhauses - von Johannes Itten bis Wassili Wassiljewitsch Kandinsky.

Mit den Entscheidungen der Weimarer Auftaktrunde beginnt nun die Zeit der Vorbereitung der fünf Partnerstädte auf das Bauhausjahr 2009. Gleichzeitig wird als umfassender Austausch- und Präsentationsort die Website des EU-Projektes www.bauhauslab.org aufgebaut - als gemeinsames Online-Portal und inspiriert von der innovativen und umtriebigen Veröffentlichungspraxis des ehemaligen Bauhauses.

Das Gesamtbudget für das europäische „bauhaus lab 2009“ umfasst rund 360.000 Euro. Im Zentrum der künstlerischen Auseinandersetzungen mit der Praxis des Bauhauses, so das Resümée der „bauhaus lab“-Auftaktrunde, stehe die Forderung des ersten Direktors des Staatlichen Bauhaus Weimar, Walter Gropius, den Arbeitsplatz des modernen Künstlers als ein Labor zu verstehen: als einen idealen experimentellen, technischen und wissenschaftlichen Versuchsort für die Zukunft. Im Sinne des interdisziplinären performativen Bauhaus-Programms sei dieses künstlerische Laboratorium ausdrücklich nicht auf den Raum des Ateliers oder den Werk-Charakter der künstlerischen Arbeiten zu begrenzen.

Kontakte:

Künstlerische Leiter:

Budapest:

Eva Kozma (C3 Center for Culture and Communication Foundation, Budapest)
kozmaeva@c3.hu

Jena:

Jan Brüggemeier, Janek Müller (Theaterhaus Jena)
jan@neture.org und th-weimar@web.de

London:

Dr. Tanja Siems, Theo Lorenz (AA School of Architecture, London)
siems_ta@aa-school.ac.uk und tanja@t-2.org

Marseille:

Javiera Tejerina, Diego Ortiz (émaho association, Marseille)
javiera@emaho.fr und diego@emaho.fr

Weimar

Katja Schäfer, Kathrin Schäfer (e-werk weimar e.V.)
katjaschaefer@mac.com und e-werkweimar@gmx.de

Projekt-Koordination:

Katrin Petlusch
bauhaus2009@googlemail.com

Presse-Koordination:

Fritz v. Klinggräff
Pressestelle Stadt Weimar
Markt 1
99421 Weimar
Tel: 0049(0)3643/762651
presse@stadtweimar.de